

Fotoprotokoll: Intervision #2

28.08.2017, Zürich



Intervision #1, Zürich, 2016

 **NETZWERK
erzählcafé**

Netzwerk Erzählcafé Schweiz
Intervision #2, Zürich

28. August 2017

Wer ein Erzählcafé
moderiert, der kann
etwas erleben –
schwierige Situationen
in Erzählcafés

MIGROS
im Partnerverbot

n|w NETZWERK ERZÄHLCAFÉ
SCHWEIZ

Liste schwieriger Situationen

Schwierige Situationen

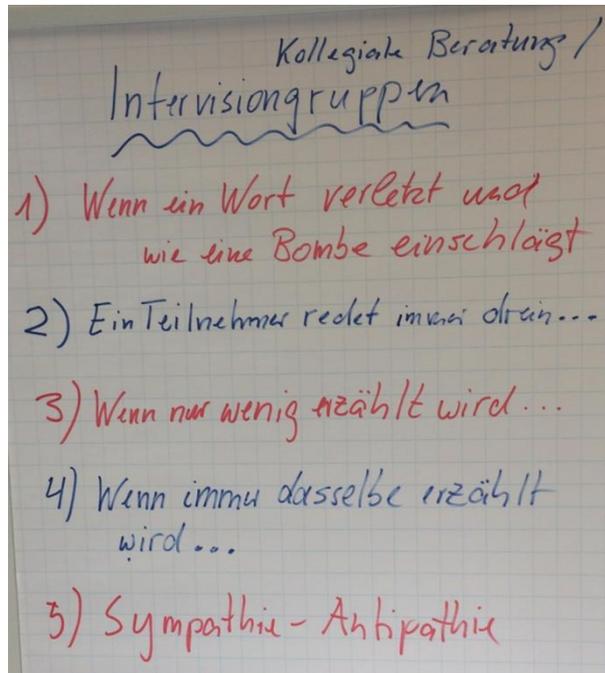
- Vielredner/innen / Schweiger/innen
 - wie bringt man sie zum Stoppen?
 - zum Reden bringen?
Erzählen
- TN sind durch ein Wort/Begriff so berührt
 - ↳ Erzählfluss stoppt
- traumatisches Erlebnis wird erzählt
- Emotionale Befangenheit Moderator/in
- Sympathien + Antipathien zwischen TN
- "Rede Kreis" kein Erzählcafé, aber alle zufrieden
 - "tolles Zuhörerlebnis"

Gruppe betroffen

Einzelne Person betroffen

- Persönliche Unzufriedenheit: subjektiv oder objektiv
- Moderator/in vagiert Erzählinhalte
- Setting (wer "bestimmt", wer teilnimmt)
 - ↳ z.B. Arbeit mit Auftraggeber
- Gruppenzusammensetzung
 - (z.B. Hierarchien, der Chef sitzt mit drin)
- TN hat therapeutisches Bedürfnis
 - (immer "Ich", immer dieselbe Geschichte, abschwafeln in die eigene Biografie)
- Eigenverantwortung Gruppe
 - (Rollenverständnis Moderator/in)
- EC mit Betagten: wie gehen wir damit um, wenn Menschen verstorbene?
- TN-Zahl: 40 statt 20
1 statt 10
- Störungen im Ablauf
 - (laute Cafemaschine, TN kommen zu spät,

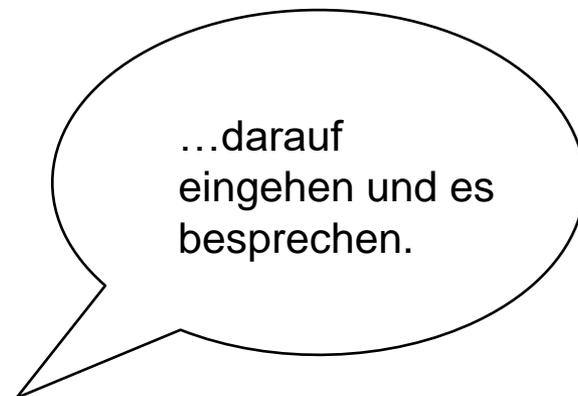
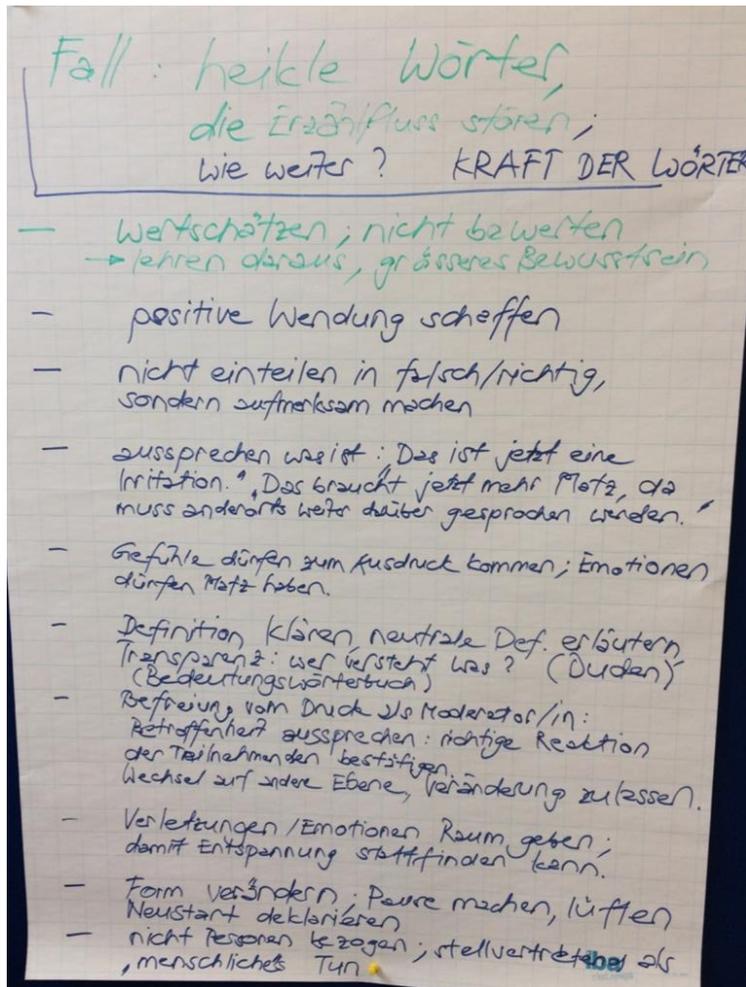
Kollegiale Intervision



Fünf Personen stellten konkrete Situationen vor, die in Gruppen diskutiert wurden.

(Wegen der Verteilung der Teilnehmenden wurde Fall vier nicht besprochen.)

Fall 1) Wenn ein heikles Wort fällt...



Fall 2) Wenn jemand immer rein redet...

Wenn jemand immer redet
mit J. Pierre

Regeln anschreiben + zustimmen
lassen

ModérateurIn darf unterbrechen!
(bewusst)

Zum Komplizen machen, neben ihn setzen

Verantwortung als Moderator sich selbst
bewusst machen

alle gleichmäßig zu Wort kommen
lassen als Regel

Wie interveniere ich bei Atempause?

...bei einer
Atempause
intervenieren?

Fall 3) Wenn knapp erzählt wird...

Es muss gar kein Problem sein!
 Fall: Kurze, knappe Erzählungen
 8-10 Senioren (Seniorenzentrum)

Ideen, Hypothesen des Moderators erlauben
 "Ich hüte die Zeit"

ermuntern
 Geschichten statt Punkten

- Am Anfang zum Erzählen
- Als Moderatorin ein Bild von der Geschichte suchen und Erzähler unterstützen
- Hypothese: ältere Menschen sind sich nicht gewohnt zu erzählen.
 → eignet sich das EC in dem Setting?
- Nach Adjektiven, Gefühlen, Gerüchen fragen
 Sinne, Objekte, Tastsinn einbeziehen
- Was ist das eigentlich schwierige an der Situation?
- Es gibt verschiedene Erzählkulturen
 → akzeptieren (wenn es ein schönes Erlebnis ist für alle)
- Schatzsuche  Vertraulichkeit betonen
- offene Fragen stellen

iba

...muss es nicht unbedingt ein Problem sein. Liegt es vielleicht an der Erzählkultur?

Fall 5) Wenn man Antipathie verspürt...

NICHT-SYMPATHIETRÄGER INNER
 Bsp. Personen, die Antip. auf sich ziehen können

1. • Militarist. Kopf
2. • Oberlehrer*in
3. • Erscheinung (un gepflegt, OWDressed!)
4. • Gestik / Mimik / Aussprache / Wortwahl
5. • Demenz / Gesundheit
6. • Nicht regelkonform
- Dominanz (hohelaststell)

BRAINSTORMING

'Weltanschauung' sich zu benehmen
 jede/n zu Wort kommen lassen

Projektion Modulation

1. Übertragen lassen
 Was kann ich von ihr / ihm lernen?
 Achtung: ideolog. Deutung Thema
2. TN auf gleiches Niveau setzen
 gleich viel Raum
 Spielregeln zeigen (unterbrechen)
 erinnern
 → NICHT zwingen
2. thematisch aufnehmen, nicht didaktisch.
 Person in andere Rolle bringen (bei pers. Gruppen
 Person zu 'charakterl.' Erzählung anstelle

iba

3. Satz in andere Worte wiederholen
 (nicht korrigieren!)
 Humor → Lachen
4. Ist setting richtig, dass diese/r TN dabei?
 z'arbeit mit Pflanzantwortlich
 Individuelles Vorgehen, Empathie
Ausschluss? (Zusammenstz. Gruppe)
5. Mut Regeln einzufordern
 Zwegespräch (Ausklang, Café)
 Person: 'Tobias' als pingelig / beharrend
 Gruppe: Gruppe leidet
6. Intervention: ⊕ Feedback, das Wort in andere
 im extremfall's ~~rote Karte~~ auf ihren Platz verweisen
Zulassen (St sind zu 'bercheiden')
 Mithras als Norm

...ist Empathie, Humor, Akzeptanz, Offenheit und Mut gefragt.

Charta und Leitfaden

- Aktuelle Versionen der Charta und des Leitfadens für Erzählcafés sind auf der Webseite:

<http://www.netzwerk-erzahlcafé.ch/> verfügbar

- Im Dialograum und in der Agenda können Einträge gemacht werden, die den Austausch zwischen ModeratorInnen vereinfachen